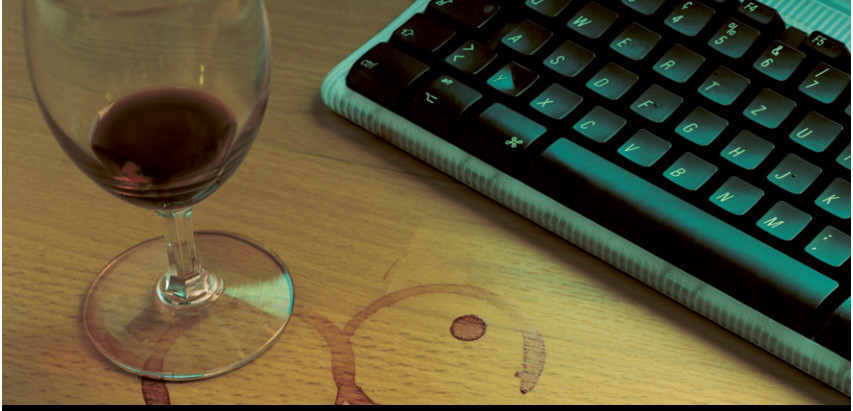
Suchtprobleme im Alter

Präventionsangebote für Gemeinden und Institutionen der Altersarbeit

SUCHT IM ALTER

Die Stellen für **Suchtprävention** im **Kanton Zürich**



SUCHT BEGINNT IM ALLTAG. PRÄVENTION AUCH.

Sucht kennt keine Altersgrenzen

Auch ältere Menschen konsumieren Alkohol, Tabak und Medikamente teilweise in riskanten Mengen, die zu Abhängigkeiten führen. Dies kann genauso wie bei jüngeren Menschen zu gesundheitlichen, sozialen und psychischen Problemen führen.

Herausforderung für die Altersarbeit

Die Lebenserwartung steigt stetig und für ein gesundes Altern ist es wichtig, Suchtentwicklungen im Seniorenalter zu vermeiden und einen selbstbestimmten und risikoarmen Umgang mit Alkohol und Medikamenten zu pflegen. Dies stellt ältere Menschen manchmal vor eine Herausforderung. Gefordert sind auch ihre Angehörigen und insbesondere auch Leitende und Mitarbeitende von Institutionen der Altersarbeit, welche Suchtentwicklungen bemerken oder vermuten und sich fragen, ob und wie sie reagieren müssen.

Interventionen zeigen Wirkung

Das Thema «Sucht im Alter» findet in der Öffentlichkeit zunehmend mehr Beachtung und wird auch wissenschaftlich untersucht. Gut belegt sind etwa die Wirkung von Interventionen bei älteren Suchtkranken und die Erfolge bei Menschen, deren Suchtverhalten sich erst im Alter entwickelte: Bei beiden Gruppen konnten Lebensqualität, Unabhängigkeit und Wohlbefinden verbessert werden.
Werden suchtpräventive Interventionen in Institutionen der Altersarbeit umgesetzt, so müssen Mitarbeitende über entsprechendes Fachwissen und -kompetenz verfügen. Interventionen sind dann besonders erfolgreich, wenn das Thema Suchtprävention von der Führungsebene angegangen wird. Dies umfasst die Klärung von Haltungen und internen Abläufen, die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Thematik sowie die Förderung von fachlichem Wissen und von Beratungskompetenz.

Gewinn für alle Beteiligten

Erwiesenermassen profitieren nicht nur ältere Menschen von einer klaren Vorgehensweise, sondern auch die Institutionen der Altersarbeit und ihre Mitarbeitenden: Das Personal kann professioneller mit heiklen Situationen umgehen oder diese vorwegnehmen. Ältere Menschen werden frühzeitig auf ihre Verhaltensauffälligkeit und/oder Befindlichkeit angesprochen, und ihnen wird Zugang zu Hilfeleistungen vermittelt.

SUCHT BEGINNT IM ALLTAG. PRÄVENTION AUCH.

Angebote der Stellen für Suchtprävention

Die Fachleute für Suchtprävention im Kanton Zürich verfügen über fundiertes Grundlagenwissen zum Thema Sucht im Alter sowie über Erfahrung und Kompetenzen in der Prozessberatung von Institutionen und in der Wissensvermittlung bei Pflege-, Betreuungs- und Beratungsfachleuten.

Unsere Angebote richten sich an Spitexdienste, Alters- und Pflegheime, Kirchgemeinden, Kinder- und Erwachsenenschutzbehörden und andere Organisationen, die mit älteren Menschen zu tun haben. Ein weiteres bewährtes Standbein ist die direkte Sensibilisierung von Seniorinnen und Senioren. Folgende Angebote können Sie bei den Stellen für Suchtprävention beziehen:

Für Gemeinden

- Bedarfserhebung, Massnahmenplanung und Umsetzung von Präventionsprojekten
- Ausbau der Vernetzung und Organisation der Zusammenarbeit in der Gemeinde
- Optimierung der Information über bestehende Angebote für die Einwohner/-innen der Gemeinde
- Mitarbeit in kommunalen Strukturen, beispielsweise der Alterskommission, bei Strategie- und Konzeptarbeit
- Sensibilisierung und Information älterer Menschen zum Umgang mit Alkohol oder Medikamenten

Für Institutionen

- Moderation eines Haltungsfindungsprozesses innerhalb der Institution
- Information und Schulung für Mitarbeitende zu den Bereichen Sucht, Prävention, Früherkennung und Intervention
- Unterstützung bei der Entwicklung geeigneter Abläufe zur Früherkennung und -intervention und bei der Einbettung in bereits bestehende Konzepte
- Thematische Inputveranstaltungen für Seniorinnen und Senioren und Bezugspersonen
- Abgabe von praxistauglichen Arbeitsinstrumenten (Beobachtungsbogen, Checklisten etc.)

Weiterführende Informationen zu den Angeboten erhalten Sie unter **www.suchtimalter.ch**
Die Suchtpräventionsstelle Ihrer Region nimmt Ihre Anfrage gerne entgegen und stellt ein für Ihre Bedürfnisse geeignetes Angebot zusammen. Die Adressen finden Sie auf der Rückseite.

Kontakt

Wenden Sie sich an die Suchtpräventionsstelle in Ihrer Region:

3. Auflage April 2015

Suchtpräventionsstelle der Bezirke Affoltern und Dietikon
Grabenstr. 9, 8952 Schlieren
044 733 73 65
www.supad.ch

Suchtpräventionsstelle des Bezirks Andelfingen
Landstr. 36, 8450 Andelfingen
043 258 46 11
www.zentrum-breitenstein.ch

Suchtprävention Bezirk Bülach
Europastr. 11, 8152 Glattbrugg
ab 1.4.2021: Bahnhofstr. 3, 8180 Bülach
044 872 77 33
www.praevention-fabb.ch

Fachstelle Suchtprävention Bezirk Dielsdorf
Brunnwiesenstr. 8a, 8157 Dielsdorf
043 422 20 36
www.sdbd.ch/suchtpraevention

Suchtpräventionsstelle für den Bezirk Horgen, samowar
Bahnhofstr. 24, 8800 Thalwil
044 723 18 18
www.samowar.ch

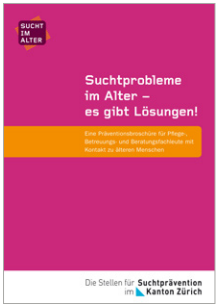
Suchtpräventionsstelle des Bezirks Meilen, samowar
Hüniweg 12, 8706 Meilen
044 924 40 10
www.samowar.ch

Suchtpräventionsstelle Winterthur
Technikumstr. 1, 8403 Winterthur
052 267 63 80
www.suchtpraevention.winterthur.ch

Suchtpräventionsstelle Zürcher Oberland
(Bezirke Hinwil, Pfäffikon, Uster)
Gerichtsstr. 4, Postfach, 8610 Uster
043 399 10 80
www.sucht-praevention.ch

Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich
Röntgenstr. 44, 8005 Zürich
044 412 83 30
www.stadt-zuerich.ch/suchtpraevention

Bestellung weiterer Broschüren

Diesen Flyer und weitere Publikationen der Stellen für Suchtprävention im Kanton Zürich finden Sie unter: **www.suchtpraevention-zh.ch** Telefonisch bestellbar unter 044 634 49 99

Weitere Broschüren für Betroffene, Angehörige und Fachleute der Altersarbeit zum Thema Sucht im Alter unter: **www.suchtimalter.ch**